

Š
T

Božić/Weihnachten 2018

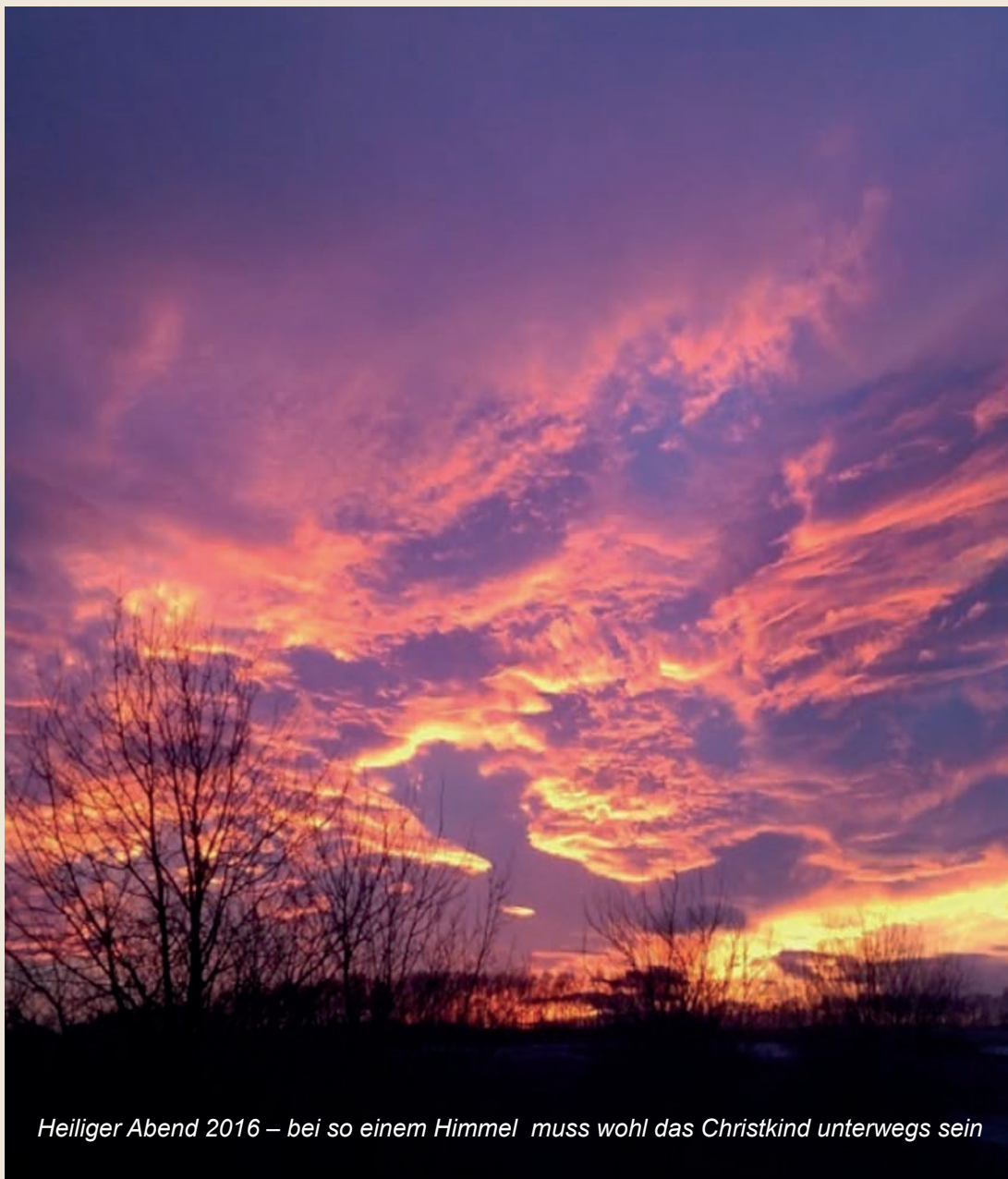
Röm.-kath. Pfarrgemeinde Steinbrunn

STEINBRUNNER PFARRBLATT

K
A
P
R
O
N
S
K
I

F
A
R
S
K
I

L
I
S
T



Heiliger Abend 2016 – bei so einem Himmel muss wohl das Christkind unterwegs sein

**„Am Anfang war das Wort.....und das Wort war Gott.
Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1)**

**Ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit im Neuen Jahr 2019
wünschen Pfarrer und Pfarrgemeinderat**

**Blažene Božićne Svetke i srićno Novo Ljeto puno zdravlja i uspjeha
Želju Vam Farnik i farski tanač**



**Draga farska zajednica,
Liebe Pfarrfamilie,**
..... als zu der Weihnachtszeit
so beginnt die bekannte Weihnachts-Volkswaise.

1) Weihnachtswünsche

Glocken klingen süß? „Süß“ im Sinne von „lieblich“?

Liebliche Glocken? Ich weiß nicht... aber, wenn wir uns sprachlich bis in Mittelalter zurückversetzen, kommen wir der Sache auf die Spur.

„Süß“ war damals nicht nur eine Frage des Geschmacks, sondern auch ein Synonym für „heilig“.

Somit meinte das „süße Kind“ in der Krippe das „heilige Kind“. Und damit sind wir dann doch wieder mitten in der Weihnachtszeit: Heiliger die Glocken nie klingen...

In diesem Sinne, liebe Pfarrgemeinde wünsche ich Euch all das, was in dieser Volkswaise zum Ausdruck kommt: die weihnachtliche Freude und den Frieden, den Segen Euch und Euren Lieben.

Möget Ihr den ankommenden Retter mit und in Freude begrüßen, zujubeln, ihn ehren und anbeten.

Božićne želje

Neka nadvlada Božićno veselje u Vaši srca. Željim Vam mir Onoga, ki dolazi, Njegov blagoslov i da ga veseljem pozdravite, častite i mu se klanjate.

„Süßer die Glocken nie klingen, (oder leider doch „Im Turm ist der Wurm“?)

2) Kirchturmrenovierung mit Glocken und Glockenstuhl

Der gewohnte „süße“ Klang der Steinbrunner Kirchenglocken wird vermutlich einem neuen Klang weichen. Zur Weihnachtszeit werden sie sicher noch läuten, wohl auch darüber hinaus. Aber bei einer fachkundigen Besichtigung des Turmes wurden schwere Mängel, nicht nur am Glockenstuhl, sondern auch an den Glocken selbst festgestellt. Daher musste sich der Pfarrgemeinderat mit der Frage „wie lange noch?“ auseinandersetzen und hat die Generalsanierung des Kirchturms und der Glocken samt Glockenstuhl beschlossen. Dass dies eine gewaltige finanzielle Herausforderung sein wird, kann sich jeder denken.

Fakten zu Kirche und Turm:

- das einzige Gebäude in unserer Gemeinde, das unter Denkmalschutz steht.

- aufgetretene Fassadenschäden

- der Glockenstuhl des Turmes ist in die Jahre gekommen und morsch geworden, er ist sogar so abgestützt, dass sich die Schwingungen beim Läuten auf den Turm übertragen.

- dadurch werden innen und außen bereits Teile des Mauerputzes locker.

- die Auflagerung des Glockenstuhls ist ziemlich durchmorscht

- die Glocken stammen aus dem Anfang der 1920er Jahre und sind eigentlich gänzlich verrostet.

Kostenvoranschläge:

Turm ca. € 70.000, Glockenstuhl und Glocken ca. € 85.000, Sonstiges ca. € 25.000 (Transporte, Hebevorrichtungen, Elektrik, etc.)

Finanzierung: die Diözese trägt ca. 1/3 mit Direktzuschüssen und einem Vorgriff auf den Kirchenbeitrag, 2/3 muss die Pfarre aufbringen mit Veranstaltungen, Sponsoring und Spenden sowie Förderungen von Gemeinde, Land und Bundesdenkmalamt

Obnovljenje crkvenoga turma, zvonov i drivenoga visača za zvone.

Djelo ko kanimo dođuće ljetu napraviti će iznašat oko € 180.000,--. Dvi tretine će na svaki načit morat fara nosit. Zato Vas jur sada prosim za suradnju pri priredba i za financijsko podupiranje.

3) Mesnerdienst in der Kapelle - ein Anliegen der ganzen Pfarre

Seit Sieglinde ihren Mesnerdienst niedergelegt hat - für ihren langen Einsatz ein herzliches „Vergelt's Gott“ - helfen mehrere Hände beim Mesnerdienst. Hauptsächlich ist dies der Pfarrer und der Pastoralassistent. Dies kann aber keine Dauerlösung sein. So suchen wir jemanden, der insgesamt 2-3 Stunden unter der Woche (montags, donnerstags und samstags) Zeit hätte, diesen Dienst zu übernehmen. Selbst wenn man keine Vorkenntnisse hat ist das eine einfache Sache. Selbst zeitbegrenzt für ein ganzes, oder sogar nur ein halbes Jahr ist möglich. Auch zu zweit, oder zu dritt, oder....

Ich bitte innigst darum, dass sich jemand bereit erklärt. Bitte beim Pfarrer oder Pfarrgemeinderat melden.

Služba crkvešnjaka u kapeli

Jur ljetodan išćemo čovika za ovu službu. Nij nikoga, ki je pripravan 2-3 ure slobodnoga vrmena Bogu na diku ovu službu preuzet? Prosim Vas od srca, da se javite ili kod mene farnika ili kod jednoga crkvenoga tanača

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Blažene Božićne Svetke

Euer Pfarrer
Vaš farnik

iquac

Weihnachtsabend

Evangelium nach Lukas, 2, 1 – 14

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal, damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Heimatstadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen, die guten Willens sind“.

Badnjak

Evandjelje po Luki, 2, 1 – 14

U oni dani izašla je zapovijest od cesara Augusta, da se popiše vas svit. Ovo je bilo prvo popisivanje, ko je učinjeno pod Ciri-
nom, poglavarom Sirije. I išli su svi u svoj varoš, da bi se popisali. Išao je pak i Jožef iz Galileje, iz varoša Nazareta, gori u Judeju u grad Davidov, ki se zove Betlehem,

ar biše iz hiže i pokolenja Davidovoga, da se popiše s Marijom, sebi zaručenom ženom, ka je bila noseća. A kad su bili onde, spunili su se dani da bi porodila. I porodila je sina svojega, prvorodjenoga, povila ga u plenice i položila u jaslje ar nisu imali mjesta u gostionici.

A bili su pastiri u toj krajini virostujući i čuvajući u noćno vrime črijedu svoju. I nut stao je andjeo Gospodinov polag njih, i opstrla je je svitlost Božja, i veliki strah je je obašao. I reče im andjeo: „Ne bojte se, ar nut nazvišćujem vam veliko veselje, ko će biti svemu narodu. Ar danas vam se je narodio u varošu Davidovom Spasitelj, ki je Kristuš Gospodin! I ovo neka vam bude zlamenje: Najti ćete ditešće u plenice povito i u jaslje položeno.“ I na jednoč se je stala s andjelom velika množina vojske nebeske hvaleći Boga i govoreći: „Slava Bogu na višini i mir ljudem na zemlji, ki su dobre volje!“



Correggio „Die Heilige Nacht“
(eigentlich Antonio Allegri, 1489 bis 1534)

„Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt“

Der Prophet Jesaja mahnt uns zur Umkehr und zur Suche nach Gott, wenn er von uns fordert [...] *Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt, ruft ihn an, solange er nahe ist (Jesaja 55,6).*

Leider vergessen wir in unserer schnelllebigen Welt viel zu oft und viel zu leicht, dass es einen Gott gibt, den es sich lohnt, zu suchen und auch zu finden. Vielleicht liegt der Grund dazu darin, dass es uns allen (relativ) gut geht und wir uns alle meist erst dann Gott ins Gedächtnis rufen, wenn es uns weniger gut geht.

Fragen wir in unserer materiell dominierten Welt ganz allgemein nicht allzu oft: „Was bringt mir das?“ und verlieren damit nicht nur den Bezug zu einem tieferen Sinn sondern damit auch den Bezug zu Gott? Nicht das „Sein“ sondern das „Bekommen“ und „Haben“ dominieren unsere Erlebniswelt und verschließen uns vor dem Wort Gottes. Das kann auch einer der Gründe sein, warum wir uns heute weit schwerer tun, für das Wort Gottes offen zu sein, als ein Prophet des Alten Testaments.

Und doch tragen wir in uns eine Sehnsucht nach diesem Wort, das als einziges geeignet ist, zu erlösen, gleichsam eine Sehnsucht nach seiner Berührung. Wann sollen wir also Gott suchen, wenn nicht in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit, vor allem aber am Weihnachtstag, wenn wir im Evangelium hören, dass „dieses Wort Fleisch geworden ist“ in der Menschwerdung Christi.

Gerade im Advent und zu Weihnachten sind wir alle von einer besonderen Gefühlsaura umgeben. Wir stehen (hoffentlich) sensibler den Bedürfnissen der anderen gegenüber. Wenn wir diese Aura nur auf Weltliches beschränken und nur auf passende Geschenke fokussieren, bleibt die Sensibilität aber bestenfalls Kulisse. Dann vergessen wir nämlich den Anlass für das Fest, die Menschwerdung unserer Erlösung, dem Geheimnis des Glaubens.

Die Geschenke, die wir austauschen, bleiben dann auch immer austauschbar, weil ihnen der tiefere Sinn fehlt, wenn sie ihren Symbolcharakter verlieren. Das Symbol nämlich, dass wir mit unseren Lieben teilen wollen und das Symbol, dass wir damit offen

sein wollen für Gott, der uns in der Menschwerdung Jesu Christi unser eigenes Leben neu schenkt.

Wenn wir den Herrn suchen, wie Jesaja uns ermahnt, können wir ihn vielleicht gerade zu Weihnachten finden im Geburtsfest Jesu, genaugenommen der in der Menschwerdung Jesu. Noch leichter finden wir Gott in seiner Menschwerdung, indem wir uns selbst finden. Wir müssen uns nur darauf besinnen, was uns dazu bringt, uns selbst zu finden und gleichsam wiedergeboren zu werden. Finden wir uns, indem wir erkennen, was wichtig ist für unser Leben und finden wir mit dieser Erkenntnis immer wieder neue Orientierung – eben um neu geboren zu werden.

Finden wir uns selbst, indem wir einfach wieder Mensch werden, immer und immer wieder.

Franz Kamphaus, Bischof der Diözese Limburg von 1982 bis 2007, sagte einmal in seiner Weihnachtsbotschaft: „Mach es wie Gott und werde Mensch“.

Weihnachten auf ein säkulares Fest des Schenkens zu reduzieren, ist einfach zu wenig. Ein Fest des „weltlichen“ Schenkens geht vorüber, ohne innerlich und, wie man schön sagt, nachhaltig etwas zu bewirken. Christbaum, Krippe, Geschenke werden einfach weg geräumt, oder getauscht und irgendwann vergessen. Was dann bleibt ist das Ende einer kurzen, sentimentalen und romantischen Zeitreise von einigen wenigen Tagen, in der die Welt in Ordnung zu sein scheint, bevor der Alltag wieder alles überdeckt.

Mach es daher wie Gott und werde Mensch, der uns in der Gestalt eines kleinen Kindes in der Krippe die ganze Aufmerksamkeit abverlangt. Weihnachten verbindet, das wird uns in dieser Zeit bewusster, als sonst im Jahr, dafür aber alle Jahr wieder. Vielleicht auch deshalb, weil man keinem Kind die Aufmerksamkeit verwehrt, die es braucht.

Suchen wir Gott, der sich zu Weihnachten von uns finden lassen will, weil er für uns und unsere Erlösung Mensch geworden ist. Wenn wir nämlich diesen Gott finden, führt er uns hinaus aus der winterlichen Finsternis ins strahlende Licht des ewigen Lebens.

Nach Gedanken von Prälat Abt Mag. German Erd, überarbeitet und ergänzt von Gerhard Mitrovits

Der Kinderwortgottesdienst stellt sich vor

Seit heuer gibt es während der Sonntagsmesse einen Kinderwortgottesdienst. Hier wird den kleineren Kindern auf altersgerechte Weise der Inhalt der „normalen Messe“ verständlich gemacht. Wir beten, singen, hören das Wort Gottes und sprechen auch darüber. Das jeweilige Tagesevangelium wird mit einfachen Worten erklärt oder dargestellt, so dass es in die Erlebniswelt der Kinder passt. So soll es ihnen ermöglicht werden, erste religiöse Erfahrungen zu machen.



eine Kerze gehört dazu



Wer neugierig geworden ist, ist herzlich willkommen, bei uns vorbeizuschauen und mitzumachen! Wir treffen einander zur Sonntagsmesse um 10:15 Uhr hinten in der Kirche in Steinbrunn.



Manchmal lesen wir in der Kinderbibel.

Nach der Predigt schließen wir uns dann den Erwachsenen in der Kirche an und feiern die Messe bis zum Ende mit.



Wir singen gemeinsam Lieder.



Die Kirchenmaus Paul ist mit dabei und hilft uns. Sie wohnt in einem Mauseloch unter der Kirche und freut sich immer schon auf den sonntäglichen Besuch der Kinder!



Die Kinder halten das Gehörte in einer Zeichnung fest.

35. Pfarr-Fußwallfahrt Mariazell vom 23. – 26. August

Bei der diesjährigen Fußwallfahrt nach Mariazell machten sich 29 Fußpilger und drei Begleiter auf den Weg. Die Betrachtungen auf dem Wege standen diesmal unter dem Motto „Marias Beispiel folgen, um auf einem guten Weg zu sein.....“ Gerade diese 35. Fußwallfahrt aus der Pfarre brachte auch eine Neuerung, zum ersten Mal begann die Fußwallfahrt nämlich mit der Morgenmesse, die unser Pfarrer Ignaz mit und für uns



zelebrierte. Auch am zweiten Tag feierten wir gemeinsam die Messe in der Waldkapelle (zur Hl. Magdalena) in Vois zum Andenken an alle Freunde, die mit uns gemeinsam am Pilgerweg nach Mariazell waren und uns schon in die Ewigkeit vorausgegangen sind.



Mittagspause bei der Waldkapelle

Bei der Waldkapelle konnten wir uns sowohl geistig als auch körperlich stärken, dank des Begleitfahrzeuges, das uns Andy

Wirth zur Verfügung gestellt hat, haben wir die perfekte Verpflegung mit auf dem Weg.



Frühstückspause in Lichtenwörth

Leider wurden wir nicht nur am zweiten Tag nass, sondern auch am dritten Tag brauchten wir durchgehend die Regenbekleidung.



Ankunft auf dem Kreuzberg im Regen



Traditionelles Gruppenfoto nach dem Einzug, natürlich auch mit allen „Nachgereisten“ vor dem Haupteingang der Basilika. Spontan gesellte sich auch unser Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics dazu.

Erntedankfest am 9. September

Den Ernteberichten zufolge war es ein gutes Erntejahr. Grund genug, Gott für die empfangenen Früchte für unsere Ernährung und alle Gaben für unseren Genuss zu danken.

Daher feierten wir Anfang September Erntedank, zum einen, um auch in der Pfarr-Gemeinschaft unseren Dank zum Ausdruck zu bringen, zum anderen, um gemeinsam die erhaltenen Früchte gleich zu genießen.



Der guten Tradition entsprechend wurde unsere Erntekrone, das äußere Symbol für die Erntefrüchte, vor dem Pfarrhof gesegnet und dann in einer Prozession in die Kirche gebracht, wo der Dankgottesdienst zelebriert wurde.



Segnung der Erntekrone vor dem Pfarrhof (Antoniusssäule)

Die Pfarre Stinatz hat sich angeboten, gleichsam als Abschiedsgeschenk für ihren zu uns übersiedelten Pfarrer Ignaz das Erntedankfest musikalisch zu begleiten. Der Jugendchor „Stinjadeum“ mit Diakon Andreas Stipsits umrahmte die Segnung der Erntedankkrone und den Dankgottesdienst, die Tamburizza unterhielt die Gäste in der Pfarrscheune beim gemütlichen Teil. Herzlichen Dank an die Pfarre Stinatz und alle Mitwirkenden.



Auch die Stinatzter „Delegation“ unterhält sich bestens
Im Anschluss an die Messe feierten wir Erntedank in der Pfarrscheune bei gutem Essen, Getränken und guter Laune bis zum Abend.



Beste Stimmung im Stadel und im Garten



Der Verein „Kultur und Bildung Steinbrunn“ gibt einen Kirchenführer unserer Pfarrkirche heraus. Der Verkaufserlös kommt der Kirchenrenovierung zugute. Präsentation am 3. Adventssonntag nach der Messe



Sportlertmesse

Am letzten Septembersonntag wurde eine Sportlertmesse gehalten, an der Spieler und Funktionäre unseres Fußballvereines teilnahmen.

Die Messe wurde würdevoll von der Tamburizza umrahmt. Im Anschluss daran lud der Fußballverein zu einer Agape mit Würsten und Wein vor der Kirche ein.



Ausflug der Erstkommunionkinder nach Mannersdorf und Loretto am 21. Oktober mit Pfarrer Ignaz und Religionslehrerin Maria Wiesinger



Kinder der Schul-Nachmittagsbetreuung besuchten unsere Pfarrkirche am Vortag von Allerheiligen



AUFRUF

Wer ist bereit, den Mesnerdienst in der Kapelle zu übernehmen, jeweils für die Messen am Montag, Donnerstag und Samstag

Bitte melden bei unserem Pfarrer Ignaz oder Pastoralassistenten Marinko



15. septembra je naš farnik Ignac služio svetačnu svetu mašu u Lovreti prilikom hrvatskoga shodišća, Štikaprinski tamburaši su oblikovali svmašu.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir....

Martinsfest des Kindergartens in der Kapelle



Tag der offenen Tür im Pfarrhof

Am Pfingstmontag nach der Messe lud Pfarrer Ignaz zu einem Tag der offenen Tür ein, an dem sich alle Pfarrangehörigen des Pfarrverbandes Steinbrunn-Zillingtal über die vorgenommenen Baumaßnahmen im Pfarrhof informieren konnten. Alle, die wollten, konnten die neu adaptierten Räumlichkeiten besichtigen und sich davon überzeugen, dass sich die Investition ausgezahlt hat.

Im Anschluss daran feierten über 250 Teilnehmer aus unseren Pfarren und Gäste in der Pfarrscheune bis zum Abend. Die Blasmusik aus Zillingtal unterhielt alle Teilnehmer über Mittag, am Nachmittag dann die Tamburizza Steinbrunn.



**HRVATSKA
FEŠTA**

25. i 26. 05. 2019.

ŠTIKAPRON

Subotu od 17:00

- Tamburica Klimpuh
- Pleteri
- Klapa Kampanel
- Koprive

Nedilju od 11:00

- Pomašnica s limenom glazbom Celindof
- Dičje folklorno otpodne

Pretprodaja od 1.2.2019.
Već informacije pod: www.facebook.com/TamburicaSteinbrunn i www.martinus.at/steinbrunn

Bitte vormerken: Tamburizza Steinbrunn und Pfarre Steinbrunn veranstalten gemeinsam ein kroatisches Folklorefestival. Der Reinerlös kommt der Renovierung des Kirchturmes zugute.

PORTUGAL

9-tägige Pilgerreise zum Jakobusfest
der Pfarren Steinbrunn und Zillington
begleitet von Pfarrer Mag. Ignaz Ivanschits

18. - 26. Juli 2019

Information und Anmeldung
Pfarrer Mag. Ivanschits
0676/880 703 194
ignazivanschits@me.com
Anmeldung ab sofort - bitte
bis spätestens 27.12.2018

Pilgerreise nach Fatima und Santiago de Compostela. Die Reise findet nur statt bei mindestens 21 Teilnehmern, Kosten € 1680,- (Basis Doppelzimmer). Interessenten bitte anmelden.

Die **Feuerwehr Steinbrunn** ist ein wertvoller Partner der Pfarrgemeinde. Das zeigt sich an der Mitwirkung am Pfarrleben. Sei es z. B. der Tag der Feuerwehr oder sei es zu Fronleichnam, wo die Feuerwehr den Fronleichnamszug mitbegleitet und bei Prozessionen, wo die Feuerwehr oft für die Verkehrssicherheit sorgt. Herzlicher Dank dafür.

Im Bild die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges anlässlich der 130 - Jahrfeier



Aus den Matriken

Begraben in Steinbrunn

(1.1. 2018 – 30.11.2018)

Putrić Matej	im 74. Lebensjahr
Veigl Juliana	im 77. Lebensjahr
Wegerer Maria	im 83. Lebensjahr
Gludovatz Paula	im 89. Lebensjahr
Frechinger Hansjörg	im 67. Lebensjahr
Lehrner Wilhelm	im 92. Lebensjahr
Gludovatz Johann	im 79. Lebensjahr
Drucker Hermine	im 79. Lebensjahr

Getauft in Steinbrunn 2018

Reuther Sophia Ingrid
Sobotka Henrik Alexander

Getraut in Steinbrunn 2018

Seyser Michael Alexander-Sperl Melanie
Gabriele
Saile Marc Manfred - Troindl Sandra
Rathknecht Christian Anton - Wieden Sonja



Singen unter einem guten Stern – Sternsingeraktion 2019

Unsere Sternsinger werden am 5. Jänner 2019 unterwegs sein. Bitte nehmen Sie die Sternsinger wohlwollend auf und nehmen Sie die Segenswünsche C+M+B (Christus mansionem benedicat – Christus möge das Haus segnen) entgegen. Bitte vergessen Sie nicht: Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Aktion.

Wichtiger Aufruf an alle Interessierte, Jugendliche und Erwachsene, die mitmachen wollen: Bitte meldet Euch bis 15. Dezember bei Renate Fröhlich, Tel.: 0699 103 13 035

Liebe Ministrantinnen und Ministranten, liebe Eltern,

seit Juli gibt es drei Ministrantengruppen in Steinbrunn. Die Einteilung erfolgt für alle Gottesdienste – auch unter der Woche. Wir wollen aber auch noch weitere Kinder fürs Ministrieren begeistern. Eine Einladung hat jeder Volksschüler bekommen. Wir bitten um Rückmeldungen, am liebsten sind uns natürlich die Anmeldungen. Keine Bange, für alle, die erst anfangen, wird es genug Proben geben, damit sich jede Ministrantin und jeder Ministrant gleich gut auskennt.

Zum beiliegenden Zahlschein

Wie Pfarrer Ignaz in seinem Artikel schon ausgeführt hat, werden mit der **Sanierung des Kirchturms** im kommenden Jahr große finanzielle Belastungen auf uns in der Pfarre zukommen. Daher werden wir Anfang des Jahres, wenn wir sämtliche Bauunterlagen (Kostenvoranschläge) fertig haben, mit einer eigenen Information an die Bevölkerung herantreten und um finanzielle Unterstützung bitten. Wer immer jetzt schon einen Beitrag dazu, oder auch nur zur Unterstützung der Zeitungsdruckkosten, leisten will, kann gerne den beiliegenden Zahlschein benutzen und uns schon einen Spendenbeitrag auf unser Bau-Spendenkonto zukommen lassen. Herzlichen Dank dazu im Voraus.

Rorate jeden Montag, Donnerstag und Samstag im Dezember (außer 8.12., letzte am 22.12.), jeweils 6:00 Uhr in der Kapelle

Festtag der Unbefleckten Empfängnis Mariens

Neoskrunjeno Prjeće Blažene Dvice Marije

Samstag/Subota 10:15 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
8. Dezember 2018 Sv. maša u kapeli

Seniorenadvent im Pfarrhof am 18. Dezember 2018

13 Uhr Beichtmöglichkeit

14 Uhr Eucharistiefeier

Wenn ein Fahrdienst benötigt wird, meldet euch bitte beim Pastoralassistenten

Marinko, Tel.: 0676 880 70 30 42

3. Adventssonntag 15. Dezember

Präsentation des neuen
Kirchenführers nach der Messe

Heiliger Abend/Badnjak 16:00 Uhr
Montag/Pandiljak 21:00 Uhr
24. Dezember 2018

Kindermette in der Pfarrkirche
Christmette in der Pfarrkirche
Polnoćica u farskoj crkvi

Christtag/Božić 10:15 Uhr
Dienstag/Utorak
25. Dezember 2018

Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Svetačna sveta maša u farskoj crkvi

Stefanitag/Štefanja 10:15 Uhr
Dienstag/Utorak
26. Dezember 2018

Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Svetačna sveta maša u farskoj crkvi

Silvester 18:00 Uhr
Montag/Pandiljak
31. Dezember 2018

Dankgottesdienst in der Kapelle
Zahvalna sveta maša u kapeli

Neujahr/Novo Ljeto 10:15 Uhr
Dienstag/Utorak
1. Jänner 2019

Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Svetačna sveta maša u farskoj crkvi

Erscheinung des Herrn 10:15 Uhr
Dreikönig/Tri kralji-Bogolavljenje
Sonntag/Nedilja 6. Jänner 2019

Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Svetačna sveta maša u farskoj crkvi

Termin Ankündigung 2019

23. Jänner Podiumsdiskussion mit Bischof Ägidius im Gemeinschaftshaus

24. März Fastensuppe im Gemeinschaftshaus

31. März Visitation

28. April Erstkommunion

25. – 26. Mai Folklorefestival

9. Juni nachm. Firmung

8. September Erntedankfest

Impressum

Herausgeber: Röm. - kath. Pfarrgemeinde Steinbrunn, Pfarramt, 7035 Steinbrunn, Bauerngasse 6, Tel/Fax: 02688/72263

Für den Inhalt verantwortlich: PGR-Vorstand, z.H. Dr. Gerhard Mitrovits 0664/4555255

Druck: LIEBENPRINT Grafik Repro Druck GmbH